



Die ungarischen 17-Jährigen zusammen mit OB Arno Stabbert, Schulleiter Robert Just, Lehrkräften, einigen Gastgeschwistern und -eltern auf der Treppe vor dem Cuxhavener Rathaus.

[Foto und Text: Maren Reese-Winne]

## **Deutsch ist in Ungarn erste Fremdsprache Jugendliche aus Ungarn sind zurzeit zu Besuch im AAG / Als Wettbewerbssieger ausgewählt**

mr. – Insider wissen es schon: Ein Blick auf das Dach des AAG lohnt sich immer, denn die dort wehenden Flaggen verraten, wer dort gerade aus anderen Ländern zu Gast ist. Seit einer guten Woche weht dort die ungarische Flagge.

Denn noch bis zum 31. August sind zwölf ungarische Schülerinnen und Schüler im Alter von 17 Jahren mit ihrer Begleitlehrerin Viktória Kristóf in Cuxhaven zu Gast. Sie nehmen an einem Programm des Pädagogischen Austauschdienstes in Bonn zur Förderung von Deutsch als Fremdsprache im europäischen Ausland teil.

Die Schüler kommen aus allen Teilen Ungarns und sind bei einem Wettbewerb aufgrund ihrer guten Sprachkenntnisse für dieses Programm ausgewählt worden. Deutsch wird in Ungarn immer noch als erste Fremdsprache unterrichtet, sodass alle Schüler schon mindestens acht Jahre lang Deutsch lernen.

## **Im Ratssaal empfangen**

Während ihres Aufenthaltes in Cuxhaven wohnen sie bei Gastfamilien von Schülern des Amandus-Abendroth-Gymnasiums. Die Gäste haben täglich drei bis vier Stunden Deutschunterricht bei Jörg Haecker zur weiteren Vertiefung ihrer Sprachkenntnisse. Gleichzeitig erkunden sie bei einem umfangreichen Besuchsprogramm, das von Studiendirektorin Eva-Maria Fredrich-Kihm durchgeführt wird, die Region. Neben Cuxhaven und der näheren Umgebung besuchen die Schüler das Klimahaus in Bremerhaven, Hamburg und Bremen mit einer Betriebsbesichtigung bei Mercedes-Benz.

Der Schulleiter, Oberstudiendirektor Robert Just, freut sich über die Kontakte zu Ungarn, da das AAG auch im Rahmen des Comenius-Programms eine Partnerschaft mit Ungarn pflegt.

Gestern wurden die Jugendlichen aus Ungarn zusammen mit einigen Gastgeschwistern und – eltern im Rathaus empfangen. Als besondere Überraschung führte Oberbürgermeister Arno Stabbert sie in den Ratssaal, wo er sie begrüßte und einige Schlaglichter auf die Cuxhavener Geschichte warf. In einer Austauschrunde stellten die Jungen und Mädchen sich und ihre ersten Erfahrungen in Deutschland vor und verrieten auch einiges über das ungarische Bildungssystem. Viele von ihnen besuchen zweisprachige Gymnasien, in denen ein Teil des Unterrichts auf Deutsch erteilt wird – interessant auch für Robert Just, der gerade bilinguale Klassen am AAG eingeführt hat. Einige hatten Deutsch bereits im Kindergarten.

Viele spannende Erfahrungen machen die Jugendlichen auch durch den Alltag in den Familien. Beeindruckt zeigen sie sich über das große Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein in Deutschland. Wie Eva-Maria Fredrich-Kihm berichtete, kommen im täglichen Unterricht auch aktuelle politische und wirtschaftliche Themen zur Sprache. Daneben gibt es aber auch Spaß in der Freizeit mit den Gastfamilien.

**CN vom 19.08.2009 (S. 13)**